

## **Bemerkenswerte Erstnachweise und Wiederfunde von Großschmetterlingen aus dem Untersuchungsgebiet in Saarbrücken- Güdingen und Sbr.-Fechingen (Birzberg-Gebiet) in den Jahren 2005 und 2006 (Insecta: Lepidoptera)**

**Werner Schmidt-Koehl und Horst Martin**

**Title:** Remarkable first records and rediscoveries of Macrolepidoptera from the study area in Saarbrücken-Güdingen and Sbr.-Fechingen (Birzberg) of the years 2005 and 2006 (Insecta: Lepidoptera)

**Kurzfassung:** Aus den Jahren 2005 und 2006 werden in Form einer Checkliste insgesamt 37 Arten an tag- und nachtaktiven Macrolepidopteren (vulgo sensu) für das Untersuchungsgebiet mitgeteilt. Dabei handelt es sich um 19 bemerkenswerte Erstnachweise und 18 bemerkenswerte Wiederfunde aus dem in seiner Biodiversität so besonders reichhaltigen Kulturlandschaftsraum im Südosten der Landeshauptstadt Saarbrücken.

**Abstract:** 37 species of day and night active Macrolepidoptera (vulgo sensu) altogether are reported of the investigated area via a checklist from the years 2005 and 2006. The list includes 19 remarkable first records and 18 remarkable rediscoveries from a cultural landscape of high biodiversity in the SE of the capital of the Saarland Saarbrücken.

**Keywords:** SB-Güdingen, SB-Fechingen, Checklist, Macrolepidoptera, new observations, new records, Saarland, Germany

### **1 Einleitung**

In Fortsetzung unserer Studien zur tag- und nachtaktiven Großschmetterlingsfauna (Macrolepidoptera vulgo sensu) der Stadtteile Güdingen und Fechingen (Birzberg-Gebiet) im Südosten der Landeshauptstadt Saarbrücken (MARTIN & SCHMIDT-KOEHL 2006) können wir an dieser Stelle in relativ kurzem Zeitabstand weitere uns besonders bemerkenswert erscheinende Beobachtungs- und Sammelergebnisse aus dem von uns seit mittlerweile mehr als 50 Jahren bearbeiteten Untersuchungsgebiet mitteilen.

Allerdings schienen die Witterungsverhältnisse der beiden zurückliegenden Jahre, vor allem im Vergleich mit dem Jahr 2003, für eine intensive und lepidopterologisch erfolgreiche Feldarbeit zunächst nicht einmal besonders günstig zu sein.

Nach einem nasskalten Herbst 2004, recht langen Winter 2004/2005 und ziemlich verregneten Frühjahr 2005 entwickelte sich der weitere Wetterverlauf dann jedoch sehr zufriedenstellend. Besonders der sonnige und warme „Goldene Oktober“ entschädigte für vorangegangene, manchmal auch länger anhaltende Schlechtwetterphasen. Auf Dutzenden von Tagesexkursionen und beim Lichtfang ließen sich im Laufe des Jahres – lepidopterologisch gesehen – viele zum Teil sehr gute Ergebnisse erzielen.

Auch 2006 konnten wir regelmäßig betriebenen Lichtfang zum Zweck faunistischer Erhebungen wegen des ungewöhnlich langen, kalten und frostigen Winterwetters erst relativ spät im Jahr beginnen, hatten aber dann vor allem in den Monaten Juni und Juli nahezu durchgehend sehr gute Sammelerfolge (sowohl am Tag als auch am Licht). Beide Monate zeichneten sich durch lang anhaltende, sehr stabile Hochdruckwetterlagen mit teilweise für den mitteleuropäischen Raum extrem hohen Tages- und Nachttemperaturen aus. Von „tropischen Nächten“ und natürlich auch wieder von einem „Jahrhundertsommer“ – den letzten hatte man gerade erst 2003 ausgerufen – war in den Medien die Rede. Der „Hochsommermonat“ August verlief dann jedoch mit (im langfristigen Mittel) viel zu kühlem und regnerischem Wetter ganz anders als erwartet. Nach dem Hitzerekord im Juli folgte ein Regenrekord im August mit der größten Niederschlagsmenge seit Jahrzehnten. Zum Teil noch hochsommerlich warmes Wetter mit vielen sonnigen Abschnitten bescherten uns anschließend die Monate September, Oktober und November.

Beim Erstautor kommt seit Beginn des Jahres 2006 erstmals eine 160 Watt-Mischlichtlampe als künstliche Lichtquelle beim Nachtfalterfang an seinem Wohnort in Saarbrücken-Güdingen zum Einsatz. Auch der Zweitautor verwendet neben seiner 125 Watt-Quecksilberdampflampe (HQS-Lampe) und den beiden Schwarzlichtröhren mit jeweils 20 Watt seit Mitte des Jahres 2006 eine 250 Watt-Mischlichtlampe.

Dank freundlicher Unterstützung und Mitwirkung durch A. Werno (Nunkirchen/Landkreis Merzig-Wadern) konnten wir – nach fast 40 Jahren Unterbrechung - erstmals wieder einen gemeinsamen Lichtfangabend auf dem „Birnberg“ (heute NSG „Birzberg“, vgl. auch DORDA et al. 2006: 227, 235 u. 257) am 23. August 2006 durchführen. Am Leuchtturm von A. Werno (mit 40 Watt superaktinischer Röhre und 250 Watt-Mischlichtlampe) stellten wir insgesamt 85 Arten an Macro- und Microlepidopteren fest (vgl. auch die Angaben in der nachstehenden Checkliste). In Anbetracht des zu kühlen und regnerischen Augustwetters 2006 betrachten wir dieses Ergebnis für uns als recht zufriedenstellend. Zuletzt hatten beide Autoren am 14. und 19. Mai sowie am 9. Oktober 1967 auf dem „Birnberg“ mit einer 125 Watt-Quecksilberdampflampe gemeinsam Lichtfang betrieben (MARTIN & SCHMIDT-KOEHL 1967, SCHMIDT-KOEHL 1968).

Zum Anlocken und Fang von männlichen Faltern der im Saarland noch wenig untersuchten Familie der Sesiidae (Glasflügler) haben wir mit insgesamt 10 Pheromonpräparaten der „Pherobank Plant Research International B.V.“ (Wageningen/Niederlande) gearbeitet, die wir uns über Herrn Ernst Blum, Gimmeldingen (Neustadt a.d.W.; Rheinland-Pfalz) besorgt hatten. Bereits Anfang der 1990er Jahre hat der Erstautor mittels Pheromonpräparaten (vom Max-Planck-Institut für Verhaltensphysiologie in Seewiesen/Bayern) an verschiedenen Stellen im Saarland (z.B. in Beckingen/Mühlenbachtal/Wolferskopf, Mimbach/Badstube, Herbitzheim und Niedergailbach/Bliesgau) erfolgreich Sesien eintragen können, die in die von ihm aufgebaute Landessammlung Saarland integriert wurden. Teilweise wurde auch gezielt nach Raupen und Puppen gesucht, z.B. in St.Ingbert/Stadtgebiet sowie in Saarlöcherbach (SCHMIDT-KOEHL 1977: 199-202; 1991: 123-125). Die tagaktiven Falter der Familie der Sesien werden wegen ihres rasanten Fluges und auch wegen ihrer leichten Verwechslungsmöglichkeit mit einigen Hymenopteren- (Hautflügler-) Arten (z.B. Wespen, Bienen, Schlupfwespen und dgl.), denen sie habituell manchmal täuschend ähnlich sehen, um ihren natürlichen Feinden zu entgehen, im Gelände oft übersehen. Daher haben sich gerade bei den Glasflüglern zum Anlocken und Fang männlicher Exemplare die synthetisch gewonnenen Pheromone als Sexuallockstoffe besonders bewährt (LASTUVKA 2001: 22). Die Raupen der Sesien zeichnen sich durch eine endophage Lebensweise aus. In langen Fraßgängen, in denen sie sich auch verpuppen, leben sie im Innern von Stämmen, Stengeln und Wurzelstöcken ihrer Futterpflanzen (Xylophagie; Rhizophagie).

Nach den Angaben in der monographischen Bearbeitung der Glasflügler in Band 5/Nachtfalter III des Grundlagenwerkes „Die Schmetterlinge Baden-Württembergs“ (Stuttgart 1997, S. 61-200) ist diese Schmetterlingsfamilie in Europa mit etwa 110 Arten vertreten (l.c., S. 61). In GAEDIKE & HEINICKE (1999: 86-87) werden für das Bundesland Saarland 26 Glasflüglerarten genannt (zum Vergleich: Rheinland-Pfalz: 27 Arten; Baden-Württemberg: 30 Arten).

## 2 Bemerkungen

Wie in unserem gemeinsamen Artikel von 2006 für die dort aus dem Untersuchungsgebiet mitgeteilten 52 Arten aus insgesamt 15 Lepidopterenfamilien bereits vermerkt, sind auch alle nachstehend genannten Arten wieder mit entsprechenden Belegexemplaren in die Saarland-Sammlung der Delattinia e.V. in Landsweiler-Reden (Gemeinde Schiffweiler) aufgenommen und datenmäßig elektronisch komplett erfasst. Ihre bis jetzt bekannte Gesamtverbreitung im Saarland und Randgebieten kann der interessierte Leser im Internet unter der Adresse „<http://www.delattinia.de> - Lepidoptera-Atlas 2005 online“ abrufen.

Bezüglich Anordnung der Lepidopterenfamilien und Aufzählung der Arten folgen wir der Systematik von KARSHOLT & RAZOWSKI (1996) beziehungsweise derjenigen von GAEDIKE & HEINICKE (1999). Die der einzelnen Art in der nachfolgenden Checkliste vorangestellte Zahl bezieht sich auf die fortlaufende Nummer in der Monographie des Erstautors zu den Großschmetterlingen des Saarlandes einschließlich der vier Nachträge (SCHMIDT-KOEHL 1977-1991; vgl. auch MARTIN & SCHMIDT-KOEHL 2006; SCHMIDT-KOEHL & WERNO 2006a). Um dem Leser ein schnelles Auffinden des in Frage stehenden Taxons bei KARSHOLT & RAZOWSKI (l.c.) beziehungsweise bei GAEDIKE & HEINICKE (l.c.) zu erleichtern, stehen die entsprechenden Referenzzahlen direkt in Klammern dahinter.

### Verzeichnis der Abkürzungen:

Lf. ...GW/M.:	Lichtfang Güdigen „Wilhelmsklamm“ (leg. H. Martin)
Tf. ...NSG „Birzberg“/M.:	Tagfang im Naturschutzgebiet „Birzberg“ (sensu stricto) (leg. H. Martin)
Tf. ...Birzberg-Gebiet/M.:	Tagfang im Naturschutzgebiet „Birzberg“ sowie in der unmittelbaren Umgebung (leg. H. Martin)
Tf. ...HB/M. und HB/S.-K.:	Tagfang im Waldgebiet „Hahnbüsch“ und Umgebung (leg. H. Martin und W. Schmidt-Koehl)
Lf. ...GK/S.-K.:	Lichtfang Güdigen „Im Königsfeld“ (leg. W. Schmidt-Koehl)
Tf. und Tf.Ph. ...GK/S.-K.:	Tagfang und Tagfang an Pheromonpräparat in Güdigen „Im Königsfeld“ im Garten (leg. W. Schmidt-Koehl)
Tf. ...Birzberg-Gebiet/S.-K.:	Tagfang im Naturschutzgebiet „Birzberg, Honigsack/Kappelberghang“ sowie in der unmittelbaren Umgebung (leg. W. Schmidt-Koehl)

Tf.Ph. ... NSG „Birzberg“/M. & S.-K.: Tagfang an Pheromonpräparat im Naturschutzgebiet „Birzberg“ (sensu stricto) (leg. H. Martin und W. Schmidt-Koehl)

Stand der Bearbeitung ist der 01. Dezember 2006.

### 3 Checkliste

#### 1. Bemerkenswerte Erstnachweise in den Jahren 2005 und 2006

Familie: Sesiidae

250.1 (4026) *Pennisetia hylaeiformis* (LASPEYRES, 1801)

29 ♂♂ Tf. Ph. 29.07.- 07.09.2006 GK/S.-K. Der Himbeer-Glasflügler flog an die Pheromonpräparate *tabaniformis*, *myopaeiformis* und *vespiformis*, es konnte aber ebenso häufig ungezielter Pheromonanflug (auch zusätzlich um die Pheromone *apiformis* und *tipuliformis*) festgestellt werden. Bei insgesamt 15 Anlockversuchen des Erstautors mit den 5 hier genannten Pheromonpräparaten zwischen Ende Juli und Anfang September 2006 erschienen die Falter stets erst am Nachmittag mit einem Aktivitätsschwerpunkt zwischen 16 h 00 und 18 h 30 (vgl. auch SCHMIDT-KOEHL 1977: 199 und 1991: 123).

251. (4030) *Sesia apiformis* (CLERCK, 1759)

1 ♂ Tf. Ph. 12.06.2006 NSG „Birzberg“/ M. & S.-K. Außerdem: 1 ♂ Tf. Ph. 02.07.2006 Ballweiler/NSG „Kalbenberg“ (Bliesgau), leg. W. S.-K. Beide Exemplare des Hornissen-Glasflüglers (EBERT, Bd. 5/Nachtfalter III, 1997: 69; bei SCHMIDT-KOEHL 1977: 199-200 und 1983: 168 nach LAMPERT 1907: 297 auch als „Bienenschwärmer“ bezeichnet) flogen am Vormittag gezielt das *apiformis*-Pheromonpräparat an. Falter der Gattungen *Pennisetia* und *Sesia* besitzen nur einen verkümmerten Saugrüssel und können daher nicht an Blüten saugen.

253.1 (4140) *Chamaesphecia empiformis* (ESPER, 1783)

19 ♂♂ Tf. Ph. 12.06., 29.6. und 06.07.2006 NSG „Birzberg“/ M. & S.-K. Außerdem: 3 ♂♂ Tf. Ph. 02.07.2006 Ballweiler/NSG „Kalbenberg“ (Bliesgau), leg. W. S.-K. Von den insgesamt 22 Exemplaren flogen 19 Falter um die Mittagszeit (12 h 00 – 13 h 30) gezielt das *apiformis*-Pheromon an, 2 ♂♂ wurden am *tabaniformis*-Pheromon und 1 ♂ am *hylaeiformis*-Pheromon (im NSG „Birzberg“ vom Zweitautor eingesetzt) festgestellt. Der an Zypressen-Wolfsmilch (*Euphorbia cyparissias* L.) lebende Zypressenwolfsmilch-Glasflügler *Chamaesphecia empiformis* (ESPER, 1783) ist von *Chamaesphecia tenthrediniformis* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775), dem an Esels-Wolfsmilch (*Euphorbia esula* L.) lebenden Eselswolfsmilch-Glasflügler, artverschieden (EBERT, Bd. 5/Nachtfalter III, 1997:190-200; vgl. auch SCHMIDT-KOEHL 1977: 253-254, 1991: 124 sowie SCHMIDT-KOEHL et al. 1988: 38).

Familie: Nymphalidae

... (7214) *Brenthis daphne* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)

1 ♀ Tf. 10.07.2006 Hahnbüsch-Güdingen Berg/M.

1 ♀ Tf. 14.07.2006 Hahnbüsch-Güdingen Berg/S.-K.

Der Brombeer-Perlmuttfalter, eine seit 2004 im Saarland neu eingewanderte Tagfalterart (ULRICH 2006 b), konnte 2006 auch erstmals aus unserem Untersuchungsgebiet nachgewiesen werden. Zur Unterscheidung gegenüber der Nachbarart *Brenthis ino* (ROTT.) sind bei *Brenthis daphne* die „abgerundeten Flügel mit der größeren schwarzen Zeichnung“ besonders auffallend (NOVAK & SEVERA 1985: 110). Über das Vorkommen der thermophilen Tagfalterart im benachbarten lothringischen Raum berichten CLAUDE (1999) und DENIZE (2003). Auf der Blüte einer Ackerkratzdistel (*Cirsium arvense*) fing der Erstautor 1 ♀ von *Brenthis daphne* am 09.07.2006 mit der Hand am späten Nachmittag aus einer größeren Zahl Falter der gleichen Art in Kirviller bei Hinsingen (Dép. Moselle/France). Außerdem gelang ihm der Fang eines weiteren Exemplars (1 ♀) am 02.07.2006 in Ballweiler/NSG „Kalbenberg“ im saarländischen Bliessgau.

Familie: Geometridae

.... (7549) *Godonella aestimaria* (HÜBNER, 1809)

1 ♂ Lf. 18.07.2006 GK/S.-K. Bei dem Tamarisken-Eckflügelspanner (LAMPERT 1907: 260) handelt es sich um eine deutschlandweit neue Geometride aus dem Saarland (vgl. auch den gesonderten Beitrag von SCHMIDT-KOEHL & WERNO in diesem Band).

724. (7594) *Cepphis advenaria* (HÜBNER, 1790)

1 ♀ Lf. 28.05.2005 GW/M. (vgl. auch SCHMIDT-KOEHL 1979: 190, 1989: 644 sowie SCHMIDT-KOEHL et al. 1988: 42).

790. (7971) *Comibaena bajularia* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)  
(= *pustulata* HUFNAGEL)

1 ♀ Lf. 15.06.2005 GW/M.; 2 ♂♂ Lf. 11.06.2006 GK/S.-K. (vgl. auch SCHMIDT-KOEHL 1979: 214-215, SCHMIDT-KOEHL et al. 1988: 42 und WERNO 2001: 219).

„Die dekorative *Comibaena bajularia* imitiert die Oberfläche eines alten Blattes, mit Fraßstellen und braunen Flecken. Ein im Laub eines Baumes oder Busches ruhender Falter ist im Wechselspiel von Licht und Schatten praktisch unsichtbar“ (EBERT, Bd. 8/Nachtfalter VI, 2001: 50).

... (8107) *Idaea rusticata* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)  
(= *vulpinaria* HERRICH-SCHÄFFER, 1852)

1 ♂ Lf. 19.07., 1 ♂ u. 1 ♀ Lf. 24.07.2006 GW/M.

Bei dem Zwergspanner handelt es sich um eine wärmeliebende Art südlicher Herkunft (vgl. auch SCHMITT et al. 1991: 103 und WERNO 2001: 219).

... (8187) *Idaea straminata* (BORKHAUSEN, 1794)

2 ♂♂ Lf. 23.08.2006 NSG „Birzberg“ : je 1 Exemplar leg. H. Martin und A.Werno. 1 ♀ Lf. 01.09. und 1 ♂ Lf. 13.09. 2006 GW/M. Außerdem: 1 ♀ Lf. 06.07.2004 GW/M. (vgl. auch SCHMITT et al. 1991: 104).

... (8516) *Eupithecia selinata* (HERRICH-SCHÄFFER, 1861)

1 ♂ Lf. 13.06.2006 GW/M. Außerdem: 1 ♀ Lf. 09.08.2004 GW/M.

619. (8538) *Eupithecia icterata* (DE VILLERS, 1789)

1 ♀ Lf. 23.08.2006 NSG „Birzberg“ /S.-K. Außerdem: 2 ♂♂ u. 2 ♀♀ Lf. 23.07.-18.08.2002 GW/M. (vgl. auch SCHMIDT-KOEHL 1979: 150-151).

636.1 (8607) *Anticollix sparsata* (TREITSCHKE, 1828)

1 ♀ Lf. 27.05.2005 GW/M. (vgl. auch SCHMIDT-KOEHL 1991: 130 und WERNO 2001: 222).

Familie: Notodontidae

153. (8724) *Drymonia querna* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)

1 ♂ Lf. 27.06.2005 GW/M., 1 ♂ Lf. 24.06., 2 ♂♂ Lf. 01.07. und 1 ♂ Lf. 10.07.2006 GK/S.-K. Außerdem: 1 ♂ Lf. 23.07.2004 GW/M. (vgl. auch SCHMIDT-KOEHL 1977: 137, 1983: 164 und 1989: 630; SCHMIDT-KOEHL et al. 1988: 37 sowie WERNO 2001: 222). (Abb. 1)

150. (8754) *Peridea anceps* (GOEZE, 1781)

1 ♂ Lf. 02.05.2005 und 1 ♂ Lf. 05.05.2006 GW/M. (vgl. auch SCHMIDT-KOEHL 1977: 135-136 und 1983: 164).

Familie: Noctuidae

527. (8956) *Catephia alchymista* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)

1 ♀ Lf. 14.06.2006 GK/S.-K. (vgl. auch SCHMIDT-KOEHL 1979: 118-119, 1989: 638 sowie SCHMIDT-KOEHL et al. 1988: 39). Für Baden-Württemberg stellt A.STEINER fest: “Das Weiße Ordensband (*Catephia alchymista*), das früher bei uns häufiger gefunden wurde, ist heute vom Aussterben bedroht. Nach 1990 wurde es nur noch an zwei Stellen der Oberrheinebene beobachtet“ (EBERT, Bd. 5/Nachtfalter III, 1997: 479). Aus dem Saarland indessen liegen aus den beiden letzten Jahren mehrere Nachweise der Art vor. (Abb. 2)

... (9424) *Platyperigea kadenii* (FREYER, 1836)

1 ♂ Lf. 13.09.2006 GW/M. und 1 ♂ Lf. 23.09.2006 GK/S.-K.; det. A. Werno; neu für das Gebiet und zugleich **Erstnachweis für das Bundesland Saarland**.

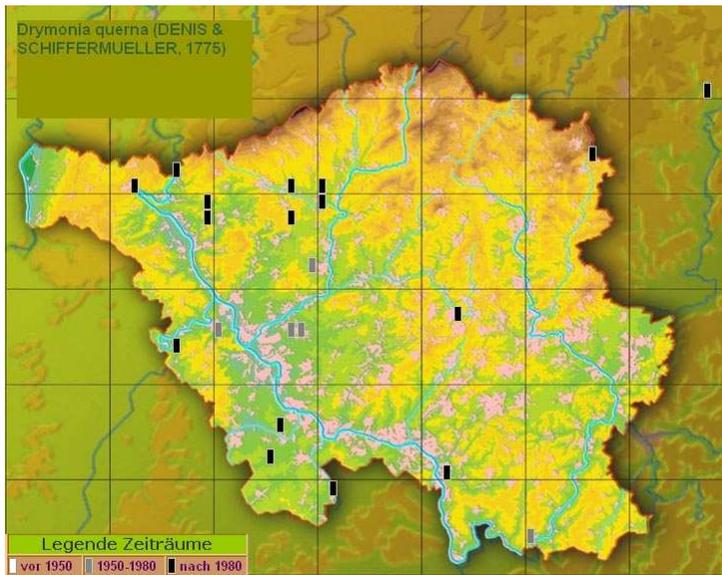
Die nunmehr auch für unseren Raum neu festgestellte wärmeliebende Noctuide scheint derzeit von Süden und Osten her Richtung Norden und Westen in Ausbreitung begriffen zu sein (Belege aus dem Elsass von Saint-Louis/Frankreich aus dem Jahr 2002 und aus dem Großraum Basel/Schweiz aus dem Jahr 2003). Aus Baden-Württemberg („und somit der erste Nachweis für Deutschland überhaupt“: EBERT, Bd. 10, 2005: 74) stammt der erste Fund vom 05. September 2002 aus Lörrach. „Die in Baden-Württemberg registrierten Falter wurden zwischen dem 9. Juni und 7. Oktober gefunden. In der Region Basel sind 2 Generationen belegt (27. Mai bis 14. Juli sowie 28. August bis 9. Oktober)“ (l.c., S. 75). Bereits LAMPERT (1907: 175-176 und Farbtafel 47, Fig. 14) vermerkt für „Kadenis Bodeneule“ zwei Generationen „im Juni und von August bis Spätjahr“; geographische Verbreitung „in Krain und Ungarn“ (l.c.). (Abb. 3)

487. (9460) *Spodoptera exigua* (HÜBNER, [1808])

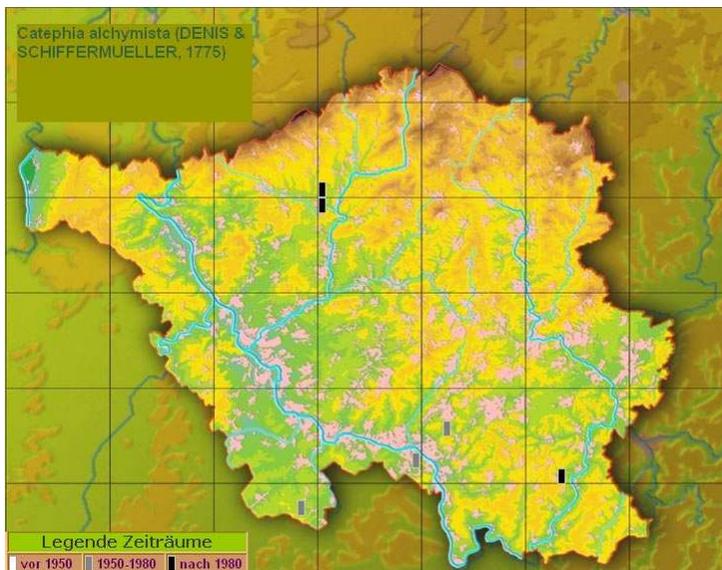
1 ♂ Lf. 23.08.2006 NSG „Birzberg“, leg. A. Werno. Die zu den südlichen Wanderfaltern zählende Eule (Binnenwanderer 2. Ordnung) ist in Mitteleuropa nicht bodenständig. Ihr Hauptverbreitungsgebiet in Europa liegt im mediterranen Raum, von wo sie in warmen Sommern weit nach Norden vorstößt (vgl. auch SCHMIDT-KOEHL 1979: 101-102 und ULRICH 1989: 653).

362. (10010) *Mythimna obsoleta* (HÜBNER, [1803])

1 ♀ Lf. 12.06.2006 GW/M. (vgl. auch SCHMIDT-KOEHL 1979: 57).



**Abb. 1:** Verbreitungskarte der Notodontide *Drymonia querna* im Saarland und Randgebieten nach dem Stand der Eingaben in die Datenbank von 2005



**Abb. 2:** Verbreitungskarte der Noctuide *Catephia alchymista* im Saarland und Randgebieten nach dem Stand der Eingaben in die Datenbank von 2005

Familie: Arctiidae

... (10493) *Eilema caniola* (HÜBNER, [1808])

1 ♂ Lf. 07.09.2005, 2 ♂♂ Lf. 14.09. u. 1 ♀ Lf. 06.10.2006 GW/M. sowie 1 ♂ Lf. 11.06.2006 GK/S.-K.

Im Bundesland Baden-Württemberg ist das Weißgraue Flechtenbärchen "erst vor etwas mehr als 40 Jahren entdeckt worden, als seine Raupen in Lörrach und Weil am Rhein plötzlich massenhaft in Häusern auftraten. Seitdem wird diese Art vornehmlich in Städten und Ortschaften in der Oberrheinebene und im Bodenseegebiet beobachtet. Sie scheint weiter in Ausdehnung begriffen zu sein" (EBERT, Bd. 5/Nachtfalter III, 1997: 257).

## 2. Bemerkenswerte Wiederfunde in den Jahren 2005 und 2006

Familie: Sesiidae

254. (4070) *Bembecia ichneumoniformis* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)

8 ♂♂ Tf. 18.07.2005 (Netzfang !, ohne Pheromoneinsatz) NSG „Birzberg“/M. & S.-K.  
10 ♂♂ Tf. Ph. 29.06. und 14.07.2006 NSG „Birzberg“/ M. & S.-K. Außerdem: 3 ♂♂ Tf. Ph. 02.07.2006 Ballweiler/NSG „Kalbenberg“ (Bliesgau), leg W. S.-K. Von den 13 an Pheromonen gefangenen Exemplaren flogen 10 Falter um die Mittagszeit gezielt das *apiformis*-Pheromon an, 2 ♂♂ wurden am *myopaeiformis*-Pheromon und 1 ♂ am *tabaniformis*-Pheromon festgestellt.

Nach EBERT (Bd. 5/Nachtfalter III, 1997: 159-160) handelt es sich bei *Bembecia ichneumoniformis* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) und *Bembecia scopigera* (SCOPOLI, 1763) um zwei getrennte Arten, die nach heutigen Erkenntnissen früher zu Unrecht synonymisiert wurden. (SCHMIDT-KOEHL 1977: 201 und 1983: 169 sowie SCHMIDT-KOEHL et al. 1988: 36). Als deutschen Namen für *Bembecia ichneumoniformis* verwenden LAMPERT (1907: 300) „Schlupfwespen-Glasflügler“ und EBERT (l.c.) „Hornklee-Glasflügler“.

Familie: Sphingidae

190. (6830) *Acherontia atropos* (LINNAEUS, 1758)

1 ♀ Lf. 17.10.2005 GK/S.-K. Der Totenkopfschwärmer „-ein tropisches Faunenelement sensu DE LATTIN – ist ein ausgesprochener Wanderfalter der Gruppe der Binnenwanderer 2. Ordnung, der im Untersuchungsgebiet nicht bodenständig ist, aber dort regelmäßig zu beobachten ist“ (SCHMIDT-KOEHL 1977: 163-164; 1986: 465 und 1989: 631). (Abb. 4)

198. (6840) *Hemaris fuciformis* (LINNAEUS, 1758)

2 ♂♂ Tf. 29. und 30.07.2006 GK/S.-K. (vgl. SCHMIDT-KOEHL 1977: 169, wo der Hummelschwärmer auch für „Fechingen/Birnberg“ erwähnt ist).

Familie: HesperIIDae

95.2 (6911) *Pyrgus armoricanus* (OBERTHÜR, 1910)

Mehrere Exemplare Tf. 17.08.–01.09.2006 Birzberg-Gebiet/M. und S.-K. Die Art flog über das gesamte Gebiet verteilt. Nach dem Erstnachweis des Vorkommens dieses Dickkopffalters im NSG „Birzberg“ durch den Zweitautor am 26.09.2003 (Fang von 3 ♂♂; vgl. MARTIN & SCHMIDT-KOEHL 2006: 159) blieb die Art in dem von uns seit Jahrzehnten besonders intensiv bearbeiteten Untersuchungsgebiet in den Jahren 2004 und 2005 unerklärlicherweise völlig verschwunden, um dann nach einer Pause von fast drei Jahren wieder in größerer Individuenzahl zu erscheinen.

Familie: Nymphalidae

58. (7205) *Argynnis adippe* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)

1 ♂ Tf. 14.07.2006 Hahnbüsch-Güdingen Berg/S.-K. Dem Erstautor gelang der Fang eines weiteren Exemplars dieses schönen Perlmutterfalters mit den Silberflecken auf der Hinterflügelunterseite (1 ♀, ganz frisch) unter Dutzenden von *Argynnis paphia* (LINNAEUS, 1758) und *Argynnis aglaja* (LINNAEUS, 1758) am 16.07.2006 auf dem Wolferskopf bei Beckingen (Landkreis Merzig-Wadern). Nach ULRICH (2006 c: 137) ist *Argynnis adippe* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) im Saarland fast nur noch im Warndt anzutreffen und steht in unserem Bundesland „kurz vor dem Verschwinden“.

Familie: Drepanidae

215. (7501) *Falcaria lacertinaria* (LINNAEUS, 1758)

1 ♀ Lf. 30.07.2006 GW/M. Zum Vergleich: 1 ♂ Lf. 25.05.1987, 1 ♂ Lf. 15.05.1988, 1 ♂ Lf. 24.07.1989 und 1 ♂ Lf. 17.05.1990 GK/S.-K. (vgl. auch SCHMIDT-KOEHL 1977: 179).

Den Bezugszeitraum zum Vergleich mit den hier aus den Jahren 2005 und 2006 in Auswahl aufgelisteten „bemerkenswerten Wiederfunden“ an vorwiegend nachtaktiven Macroheterocera bildet vor allem die Dekade 1982-1992, in der der Erstautor an seinem Wohnsitz in Saarbrücken-Güdingen mittels Lichtfang (125 Watt-Quecksilberdampflampe) insgesamt 300 Arten an Bombyces und Sphinges, Noctuiden und Geometriden zusammentragen konnte (SCHMIDT-KOEHL 1983, 1986, 1989, 1991; MARTIN & SCHMIDT-KOEHL 2006). Einige dieser zwischen dem 17.04.1982 und 27.09.1992 am Licht in Güdingen gefangenen Großschmetterlinge werden an dieser Stelle zugleich erstmals publiziert. Dabei lässt sich immer wieder feststellen, dass einzelne Schmetterlingsarten über die Jahrzehnte hinweg – zumindest regional – teilweise erheblichen Bestandsschwankungen unterworfen sein können, ohne dass wir, selbst unter Berücksichtigung uns bekannter Veränderungen in Naturhaushalt und Kulturlandschaft, eine wirklich plausible Erklärung dafür zu geben in der Lage wären. Einzelne Arten verschwinden, andere werden neu festgestellt, so dass eine Lokalfauna hinsichtlich Artenbestand und Zusammensetzung ständigen Fluktuationen

unterliegt. Über den Zeitfaktor bei solchen Veränderungen und die ökologische Valenz der Arten (insbesondere der nachtaktiven Arten) wissen wir indessen immer noch viel zu wenig.

218. (7512) *Cilix glaucata* (SCOPOLI, 1763)

1 ♂ Lf. 01.09.2006 GW/M. Außerdem: 1 ♂ Lf. 25.04.2003 sowie 3 ♂♂ u. 2 ♀♀ Lf. 04.07.-26.08.2002 GW/M. Zum Vergleich: 2 ♀♀ Lf. 22.07. und 25.08.1991 GK/S.-K. (vgl. auch SCHMIDT-KOEHL 1977: 180).

Familie: Geometridae

789. (7969) *Geometra papilionaria* (LINNAEUS, 1758)

1 ♂ u. 1 ♀ Lf. 01.07.2006 GK/S.-K. Außerdem: 1 ♂ Lf. 26.06.2004 GW/M. Zum Vergleich: 1 ♀ Lf. 10.07.1982 GK/S.-K. (vgl. auch SCHMIDT-KOEHL 1979: 214).

678.2 (8681) *Acasis viretata* (HÜBNER, [1799])

1 ♂ Lf. 01.09.2006 GW/M. Zum Vergleich: 1 ♂ Lf. 01.05.1990 GK/S.-K. (vgl. auch SCHMIDT-KOEHL 1983: 179, 1989: 642 und 1991: 131).

Familie: Notodontidae

161. (8734) *Ptilophora plumigera* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)

1 ♀ Lf. 31.10.2005 GW/M.; 1 ♂ Lf. 08.11. und 2 ♂♂ Lf. 14.11.2006 GK/S.-K. Zum Vergleich: mehrere Exemplare (♂♂ u. ♀♀) Lf. 27.10.-15.11.1986 bis 1988 GK/S.-K. (vgl. auch SCHMIDT-KOEHL 1977: 140-141, 1986: 463 sowie SCHMIDT-KOEHL et al. 1988: 38).

169. (8747) *Gluphisia crenata* (ESPER, 1785)

2 ♂♂ Lf. 12.06.2006 GW/M. Zum Vergleich: mehrere Exemplare (nur ♂♂) Lf. 14.06.-18.08.1985 bis 1991 GK/S.-K. (vgl. auch SCHMIDT-KOEHL 1977: 144-145).

143. (8750) *Phalera bucephala* (LINNAEUS, 1758)

1 ♀ Lf. 12.06. und 1 ♀ Lf. 24.06.2006 GW/M.; 2 ♀♀ Lf. 28.06.2006 GK/S.-K. Zum Vergleich: 1 ♀ Lf. 27.06.1983 GK/S.-K. (vgl. auch SCHMIDT-KOEHL 1977: 131).

149. (8758) *Stauropus fagi* (LINNAEUS, 1758)

1 ♂ Lf. 15.06. und 1 ♀ Lf. 24.06.2006 GK/S.-K. Außerdem: 1 ♂ Lf. 10.06.2003 und 1 ♂ Lf. 26.07.2002 GW/M. Zum Vergleich: 3 ♂♂ Lf. 11.06.-30.07.1989 GK/S.-K. (vgl. auch SCHMIDT-KOEHL 1977: 135).

Familie: Noctuidae

... (9046) *Diachrysia tutti* (KOSTROWICKI, 1961)

1 ♂ Lf. 11.08.2005; 1 ♀ Lf. 19.08.2005 GW/M. Außerdem: 1 ♀ Lf. 03.06., 1 ♂ Lf. 20.7. und 1 ♂ Lf. 23.08.2003 GW/M. Zum Vergleich: 1 ♂ Lf. 11.06.1983 und 1 ♀ Lf. 10.07.1989 GK/S.-K.

372. (9320) *Asteroscopus sphinx* (HUFNAGEL, 1766)

1 ♂ Lf. 31.10.2005 GW/M.; 1 ♂ Lf. 08.11.2005 GK/S.-K.; 1 ♀ Lf. 27.10.2006 GW/M; 1 ♂ Lf. 07.11.2006 GK/S.-K. (vgl. auch SCHMIDT-KOEHL 1979: 61, 1986: 468, SCHMIDT-KOEHL et al. 1988: 39 sowie WERNO 2001: 217 und 223).

493.1 (9367) *Heliothis peltigera* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)

1 ♂ Lf. 28.05.2006 (frühes Datum !) GK/S.-K. Aus dem Süden zufliegende Wanderfalterart (Binnenwanderer 2. Ordnung; vgl. auch SCHMIDT-KOEHL 1989: 637 sowie MARTIN & SCHMIDT-KOEHL 2006: 162).

... (10103) *Noctua janthe* (BORKHAUSEN, 1792)

1 ♂ Lf. 18.07.2006 GK/S.-K.; 3 ♂♂ (am Licht beobachtet) 23.08.2006 NSG „Birzberg“, ref. A. Werno. Außerdem: 1 ♂ Lf. 02.08.2002 und 1 ♂ Lf. 14.07.2003 GW/M. Zum Vergleich: 3 ♂♂ Lf. 22.07., 1 ♀ Lf. 03.08. und 1 ♀ Lf. 13.08.1991 GK/S.-K.

Die „Janthe-Bandeule“, eine atlantomediterrane Noctuide, wurde 1991 von der vorderasiatisch-mediterranen „Janthina-Bandeule“, *Noctua janthina* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775), als eigene Art abgetrennt. Sie kommt mit ihr in Mitteleuropa zusammen vor (vgl. auch SCHMIDT-KOEHL 1979: 29).

Familie: Lymantriidae

109. (10397) *Orgyia antiqua* (LINNAEUS, 1758)

1 ♂ Lf. 08.11.2006 GK/S.-K.; spätestes bisher bekanntes Freiland-Imaginaldatum des Schlehen-Bürstenspinners aus dem Untersuchungsgebiet (2. Generation, partiell). Außerdem: 1 ♂ Lf. 05.07.2003 GW/M. Zum Vergleich: 1 ♂ Tf. 14.09.1981 und 1 ♂ Lf. 27.07.1991 GK/S.-K. (vgl. auch SCHMIDT-KOEHL 1977: 107-108 und 1989: 629). Für Baden-Württemberg werden in EBERT (Bd. 4/Nachtfalter II, 1994: 403) Faltermeldungen vom 04. Juni 1976 als frühestem Datum und vom 08. November 1918 als spätestem Datum mitgeteilt. Die Männchen des Schlehen-Bürstenspinners fliegen sowohl am Tag als auch an die künstliche Lichtquelle. Die Weibchen sind apter (flügellos).

#### **4 Ausblick**

Die vom Erstautor vor mittlerweile fast genau 30 Jahren in seinem Monographischen Katalog der Großschmetterlinge des Saarlandes (1. Teil, 1977:19) getroffenen Feststellungen hinsichtlich Erhaltung, Schutz und Pflege der natürlichen Lebensräume und Ökosysteme, verbunden mit einer möglichst naturverträglichen und schmetterlingsfreundlichen Nutzung und Gestaltung der vor Ort anzutreffenden Kulturlandschaft, gelten auch zu Beginn des 21. Jahrhunderts unverändert weiter: „Vor allem die Erhaltung der Lebensräume von oft streng biotopgebundenen Arten mit enger ökologischer Valenz muß garantiert werden, da sich die Populationen gerade dieser stenöken Arten in den letzten Jahrzehnten in erschreckender Weise vermindert haben. Manche Arten sind sogar aus dem Untersuchungsgebiet ganz verschwunden. [...]

In den Landschafts- und Naturschutzgebieten ergeben sich gute Voraussetzungen zum Schutz unserer Tier- und Pflanzenwelt. Es muß die Aufgabe von uns allen sein, die Natur zu schützen und an der Erhaltung der natürlichen Ökosysteme möglichst aktiv mitzuwirken“ (l.c.).



**Abb. 3:** Kadenis Bodeneule / *Platyperigea kadenii* (FREYER, 1836).  
1 ♂ Lf. 13.09.2006 Saarbrücken-Güdingen, leg. H. Martin, in coll. Delattinia.  
Erstnachweis für das Bundesland Saarland  
Spannweite des Falters: 31mm (Foto: D. Gerber/ZfB)



**Abb. 4:** Das Weibchen des Totenkopfschwärmers/ *Acherontia atropos* (LINNAEUS, 1758). Lf. 17.10.2005 Saarbrücken-Güdingen, leg. W. Schmidt-Koehl, in coll. Delattinia  
Spannweite des Falters: 112 mm (Foto: D. Gerber/ZfB)

## 5 Literaturverzeichnis

- CLAUDE, A. (1999): Extension de l'aire de répartition de *Brenthis daphne* D.& S. en Lorraine. – Bull. Soc. lorr. Entomol., **6** : 13, 1 Abb., Nancy.
- DENIZE, G. (2003): *Brenthis daphne* (Denis & Schiffermüller, 1775), nouvelles observations (LEPIDOPTERA, Nymphalidae). – Bull. Soc. lorr. Entomol., **10** : 18, 1 Abb., Nancy.
- DORDA, D., O. KÜHNE & V. WILD (Hrsg.) (2006): Der Bliesgau. Natur und Landschaft im südöstlichen Saarland. – Veröffentlichungen des Instituts für Landeskunde im Saarland, Bd. **42**, 303 S., Saarbrücken.
- EBERT, G. (Hrsg.) (1994-2005): Die Schmetterlinge Baden-Württembergs, Bände **4-10**: Nachfalter II (1994), Nachfalter III (1997), Nachfalter IV (1997), Nachfalter VI (2001) u. Ergänzungsband (2005). – Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart.
- GAEDIKE, R. & W. HEINICKE (Hrsg.) (1999): Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands. Entomofauna Germanica, Band **3**. – Ent. Nachr. u. Ber. (Dresden) Beiheft **5**: 1-216.
- KARSHOLT, O. & J. RAZOWSKI (Hrsg.) (1996): The Lepidoptera of Europe. A Distributional Checklist. – Apollo Books, Stenstrup (Denmark), 380 S.
- LAMPERT, K. (1907): Die Großschmetterlinge und Raupen Mitteleuropas. – Verlag J.F. Schreiber, Eßlingen und München, 2. Aufl., XXII, 305 u. XVIII S., 95 Farbtaf..
- LASTUVKA, Z. & A. (2001): The Sesiidae of Europe. – Apollo Books, Stenstrup (Denmark), 245 S., 9 Farbtaf. im Text.
- MARTIN, H. & W. SCHMIDT-KOEHL (1967): Beitrag zur Kenntnis der Macrolepidopteren-Fauna des Saarlandes (II). Der Birnberg bei Fechingen (Kreis Saarbrücken-Land). – Ent. Zeitschrift, **77** (17-18) : 185-209, 6 Abb., Stuttgart.
- MARTIN, H. & W. SCHMIDT-KOEHL (2006): Schmetterlingserhebungen in Saarbrücken-Güdingen und Sbr.-Fechingen (NSG „Birzberg, Honigsack/Kappelberghang“) in den letzten 25 Jahren (Insecta: Lepidoptera). – Abh. der Delattinia **31** (für 2005) : 155-165, 2 Abb., Saarbrücken.
- NOVAK, I. & F. SEVERA (1985): Der Kosmos-Schmetterlingsführer. Die europäischen Tag- und Nachfalter. Mit Raupen, Puppen und Futterpflanzen. Mit mehr als 1500 Farbbildern. – Franckh'sche Verlagshandlung, 3. Aufl., 352 S., Stuttgart.
- SCHMIDT-KOEHL, W. (1968): Studien zur Macrolepidopteren-Fauna des Saarlandes. Sammelergebnisse aus den Jahren 1965-1967. – Ent. Zeitschrift, **78** (5-6) : 41-71, 7 Abb., Stuttgart.
- SCHMIDT-KOEHL, W. (1977): Die Gross-Schmetterlinge des Saarlandes (Insecta, Lepidoptera), Monographischer Katalog: Tagfalter, Spinner und Schwärmer. – Abhandlungen der Arbeitsgemeinschaft für tier- und pflanzengeographische Heimatforschung im Saarland, Bd. **7**, 234 S.
- SCHMIDT-KOEHL, W. (1979): Die Gross-Schmetterlinge des Saarlandes (Insecta, Lepidoptera), Monographischer Katalog: Eulen und Spanner. – Abhandlungen der Arbeitsgemeinschaft für tier- und pflanzengeographische Heimatforschung im Saarland, Bd. **9**, 242 S.
- SCHMIDT-KOEHL, W. (1983): Erster Nachtrag zum Monographischen Katalog der Gross-Schmetterlinge des Saarlandes (Insecta, Lepidoptera). – Faun.-flor. Not. Saarland **14** (3-4): 151-187.
- SCHMIDT-KOEHL, W. (1986): Zweiter Nachtrag zum Monographischen Katalog der Gross-Schmetterlinge des Saarlandes (Insecta, Lepidoptera). – Faun.-flor. Not. Saarland **18** (3) : 453-482.

- SCHMIDT-KOEHL, W. (1989): Dritter Nachtrag zum Monographischen Katalog der Gross-Schmetterlinge des Saarlandes (Insecta, Lepidoptera). – Faun.-flor. Not. Saarland **20** (2) : 619-649.
- SCHMIDT-KOEHL, W. (1991): Neufeststellungen und Neubeobachtungen zur Gross-Schmetterlingsfauna des Saarlandes (Insecta, Lepidoptera). – Faun.-flor. Not. Saarland **22** (3-4) : 116-137.
- SCHMIDT-KOEHL, W., H. SCHREIBER, R. ULRICH & N. ZAHM (1988 u. Nachdruck 1989): Rote Liste. Die Großschmetterlinge (Macrolepidoptera). – In: Rote Liste - Bedrohte Tier- und Pflanzenarten im Saarland. SAARLAND. DER MINISTER FÜR UMWELT (Hrsg.), S. 31-45, Saarbrücken.
- SCHMIDT-KOEHL, W. & A. WERNO (2006a): Addenda und Corrigenda zum Monographischen Katalog der Großschmetterlinge (Macrolepidoptera vulgo sensu) des Saarlandes einschließlich der vier Nachträge (SCHMIDT-KOEHL 1977-1991). – Abh. der Delattinia **31** (für 2005): 143-153, 4 Abb., Saarbrücken.
- SCHMIDT-KOEHL, W. & A. WERNO (2006b): *Godonella aestimaria* (HÜBNER, 1809) – eine deutschlandweit neue Geometride aus dem Saarland (Insecta: Lepidoptera). – Abh. der Delattinia **32**:249-250, Saarbrücken.
- SCHMITT, TH., R. SUMMKELLER, A. WERNO & N. ZAHM (1991): Neue und wiederentdeckte Arten für die saarländische Lepidopterenfauna. – Faun.-flor. Not. Saarland **22** (3-4): 100-115.
- ULRICH, R. (1989): Elf Jahre Lichtfang in Illingen/Saarland (Insecta: Lepidoptera). – Faun.-flor. Not. Saarland **20** (2): 650-657.
- ULRICH, R. (2006 a): Der Mehrbrütige Puzzelfalter *Pyrgus armoricanus* (OBERTHÜR, 1910) – die Sensation des heißen Jahres 2003. – Abh. der Delattinia **31** (für 2005): 119-125, 6 Abb., Saarbrücken.
- ULRICH, R. (2006 b): Der Brombeer-Perlmutterfalter *Brenthis daphne* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775) - seit 2004 neu im Saarland. – Abh. der Delattinia **31** (für 2005): 127-133, 4 Abb., Saarbrücken.
- ULRICH, R. (2006 c): Der Jahrhundertssommer 2003 und das Folgejahr 2004 - bemerkenswert interessante Jahre für Tagsschmetterlinge im Saarland. – Abh. der Delattinia **31** (für 2005): 135-141, 3 Abb., Saarbrücken.
- WERNO, A. (2001): Neue Großschmetterlingsarten und bemerkenswerte weitere Funde von Lepidopteren im Saarland. – Abh. der Delattinia **27**: 213-227, Saarbrücken.

Anschriften der Autoren:

Werner Schmidt-Koehl  
 Im Königsfeld 6  
 66130 Saarbrücken-Güdingen  
 Deutschland

Horst Martin  
 Wilhelmsklamm 1  
 66130 Saarbrücken-Güdingen  
 Deutschland